№ 4503. Mittwoch, [illegible] Oct. (Morgen-Ausgabe.) 1867

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

[4. Kl., 2. Ziehungstag am 21. Oct.] Es fielen 141 Gewinne zu 100 Rt auf Nr. 1960 4062 4176 4276 4631 7186 7488 7634 9053 10,889 12,367 13,344 14,584 15,678 17,221 17,556 18,050 19,057 19,088 19,267 19,499 20,107 20,168 20,250 20,576 21,190 21,623 22,211 23,420 23,447 24,730 24,841 26,046 26,253 27,295 29,572 29,756 29,914 29,922 30,237 31,678 31,755 33,226 34,417 34,877 36,048 36,389 36,417 37,644 39,015 40,012 41,013 41,062 41,226 41,273 41,907 42,685 43,180 43,402 43,706 43,798 44,082 44,420 44,561 44,659 45,042 45,502 45,822 47,000 49,804 50,172 50,214 50,494 51,693 51,850 52,265 52,474 53,080 53,325 54,170 54,328 55,277 56,199 56,426 56,441 56,905 57,356 57,594 58,369 58,636 59,212 60,013 60,580 61,090 62,018 62,110 62,754 63,601 63,714 63,974 64,933 66,062 66,385 66,649 67,649 68,132 69,821 70,339 71,396 72,160 73,956 74,400 74,642 74,968 76,615 77,168 77,256 77,949 78,500 80,754 81,277 81,540 82,031 83,191 86,474 87,216 88,078 88,852 89,920 90,010 90,277 90,746 91,132 91,163 91,562 91,924 92,915 93,719 94,199 94,313 94,533.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 22. October, 9 Uhr Abends.

Florenz, 22. Oct. In der Stadt herrscht große Aufregung. Durch Anschlag an den Straßenecken wird die Altersklasse 1842 einberufen. Vor den Häusern Rattazzi's und Cialdini's fanden Demonstrationen statt.

Nach der „Patrie" steht die Entweichung Garibaldis fest.

Angekommen 22. October, 5 Uhr Abends.

Baden, 22. Octbr. Heute Vormittag fand auf der Station Oos die Begegnung des Königs von Preußen und des Kaisers von Oesterreich statt; sie war von beiden Seiten eine sehr freundliche und herzliche.

Berlin, 22. Oct. Der Reichstag hat heute das Freizügigkeitsgesetz, die Marineanleihe und die Militairconventionen angenommen. (Wiederholt.)

BAC. **Berlin**, 21. Oct. [Die Abfindung Georgs von Hannover.] Nach der „Deutschen Volkszeitung", die in Hannover erscheint, ist der Vertrag mit dem depossedirten König Georg auf den Vorschlag Englands, mit Desavouirung der politischen Frage, von beiden Seiten zu Stande gekommen. Da der Exkönig Georg sich geweigert hat, auf die Krone zu verzichten, bleiben die Vermögensobjecte an Grund und Boden so lange unter preuß. Verwaltung, „bis Se. Majestät König Georg V. für sich und seine Erben ausdrücklich auf die hannoversche Königskrone verzichtet hat." Das obige Blatt bemerkt hierzu: „Graf Bismarck nahm gemäß seiner Politik der Thatsachen den materiellen Vortheil, welchen die Verwaltung eines erheblichen Besitzes verleiht, und König Georg, seinem Charakter gemäß, die Aufrechterhaltung eines Rechts vor." Das klingt sehr harmlos. Wenn man aber bedenkt, wie der Exkönig Georg „die Aufrechterhaltung seines Rechts" handhabt, wie er durch Gründung des Blattes „Situation" in Paris das Ausland gegen Preußen hetzt, an den Grenzen Flibustier besoldet und in Hannover Complotte bezahlt, so möchte es doch bedenklich erscheinen, ihm für diese Art „der Aufrechterhaltung seines Rechts" die Revenuen von 16 Millionen zu geben. Es ist dies gerade so, wie die Amerikaner den Indianern Schießgewehre verkaufen, die diese gegen amerikanische Ansiedler gebrauchen. Besser wäre es da noch gewesen, ihm die 16 Millionen auszuzahlen. Dann wären sie ohne Zweifel schlechter als unter preußischer Administraverwaltet und zur „Aufrechterhaltung des Rechtes" freigebiger verwandt worden; so hätte man Aussicht gehabt, daß, mit der Verringerung des Capitals, diese Waffe wohl bald stumpf geworden wäre. Was aber aus höheren Kreisen verlautet, so sei dieser Vertrag immer noch als ein Compromiß aufzufassen. Denn dort soll man aus legitimistischen Bedenken sogar geneigt gewesen sein, dem Exkönig Georg und dem Exherzog von Nassau die Domainen zu belassen, das heißt Letzterem beinahe das halbe Land.

* Der „Wes.-Ztg." wird von hier telegraphirt: In unterrichteten Kreisen verlautet über die Stellung Oesterreichs zu Preußen und den deutschen Angelegenheiten, daß das Wiener Cabinet nach unzweideutigen Kundgebungen nicht mehr beabsichtige, einer nationalen Regelung der deutschen Frage internationale Schwierigkeiten zu bereiten.

— Nach dem Gesetzentwurf, betreffend die Verwaltung des Schuldenwesens des Nordd. Bundes, soll diese Verwaltung unter der oberen Leitung des Kanzlers stehen, soweit dies mit ihrer Unabhängigkeit vereinbar ist; sie steht außerdem unter der Aufsicht der Bundesschuldencommission und besteht aus dem Director der Preußischen Hauptverwaltung der Staatsschulden und drei vom Bundespräsidium ernannten Mitgliedern, welche gleiche Befugnisse und gleiche Verantwortlichkeit wie der Director haben. Dieser Verwaltung wird eine Schuldentilgungskasse und eine Controle der Schuldverschreibungen untergeordnet. — Die Schuldencommission besteht aus dem Vorsitzenden und einem Mitgliede des Bundesrathsausschusses für Rechnungswesen, aus zwei Mitgliedern des Reichstags, welche dieser auf 3 Jahr wählt und aus dem Präsidenten der Rechnungsbehörde des Nordd. Bundes (vorläufig den Chefpräs. der Preuß. Ober-Rechn.-Kammer). Die Commission erstattet jährlich Bericht an den Bundesrath und an den Reichstag.

— [Die Commission für Vorberathung des Posttaxgesetzes] fuhr am Sonntag in der Specialdebatte des Gesetzes fort. Es wurde hierbei der Grundsatz des einheitlichen Portosatzes mit 1 Sgr und der Artikel selbst in der Fassung des Entwurfes mit 6 gegen 4 Stimmen angenommen, und ein Amendement, dahin gehend: Zuschlagporto nur bei unfrankirten Briefen, die über 5 Meilen laufen, eintreten zu lassen, abgelehnt. Die Art. 2 bis 7 incl. wurden durchdebattirt und unverändert angenommen. — Art. 8 gab wegen der in Anregung gebrachten Aufhebung der Landbestellgebühr Veranlassung zu längerer Debatte, die bei Schluß der Sitzung noch zu keinem bestimmten Resultat geführt hatte, — und auf Montag früh 8½ Uhr vertagt wurde. — Heute früh nahm nun die Commission folgende Resolution im Wesentlichen dahin gehend einstimmig an: Den Herrn Bundeskanzler zu ersuchen, sobald es finanziell irgend zulässig erscheint, auf successive Ermäßigung der Landbestellgebühr für Briefe und Zeitungen Bedacht zu nehmen.

— [Die Zusammensetzung der Regierung zu Wiesbaden] ist nunmehr erfolgt; wie die „N. A. Z." hört, sind in das Collegium nur Beamte berufen, welche bereits in der dortigen Verwaltung angestellt waren.

Oesterreich. Wien, 18. Oct. [Schießversuche.] Die kürzlich auf der Simmeringer Haide vorgenommene zweite Probe mit der Christophe'schen Kugelspritze „Mitrailleuse" ergab das Resultat, daß die größte Feuergeschwindigkeit in einer Minute und 55 Secunden 155 Schüsse betrug, von denen 30 vollkommen versagten und 77 sich als Treffer zeigten. Gleichzeitig feuerten 31 Mann mit Wänzl-Gewehren in derselben Zeit (1 Minute 56 Secunden) 279 Schüsse ab, von denen 193 Treffer waren. Dem Probeschießen wohnten die Erzherzoge Albrecht und Wilhelm, die Generalität und viele Stabs- und Oberofficiere bei. Zu erwähnen ist noch, daß bei dieser Gelegenheit ein im k. k. Arsenal mit dem Einschießen der Gewehre betrauter Feuerwerker in 2 Min. und 10 Sec. 31 Schüsse mit dem Wänzlgewehre machte, welche durchgehends Treffer waren. (A. Allg. Z.)

Pest, 18. Oct. [General Klapka] hat eine Ansprache an seine Wähler erlassen, worin er u. A. ausspricht:

„Ich anerkenne, wie gesagt, die heutigen Facten, — aber nicht aus Huldigung vor der Macht der Thatsachen, nicht aus verzagter Resignation, sondern in der festen Ueberzeugung, daß unter den gegenwärtigen europäischen Constellationen die Basis, auf welche das Jahr 1867 — wenn auch mit Opfern — die staatsrechtlichen Verhältnisse unseres Vaterlandes gestellt hat, doch die sicherste ist, die wir erringen konnten, und daß wir vorderhand auf dieser Basis die Zukunft unseres Vaterlandes ausbauen werden. An dieser Arbeit kann nicht nur jeder wahre Patriot ohne Skrupel und Zaudern theilnehmen, er muß es auch."

England. London. [Die Kabeldepeschen] werden spätestens am 1. Nov. billiger, und zwar wahrscheinlich auf 5 Lstr. 5 Sh (35 Rt) für eine Depesche von 15 Worten. Bisher konnte man nicht weniger als 20 Worte schicken, wofür man 10 Lstr. (66 Rt 20 Sgr) bezahlen mußte.

Frankreich. [Theure Freude.] Der Progrès du Nord von Lille stellt eine Berechnung der Kosten an, welche der Besuch des Kaisers und der Kaiserin dem Nord-Departement verursacht hat, und gelangt dabei zu ziemlich hohen Summen. Die Stadt Lille hatte vorab einen Credit von 280,000 Fr., wovon 143,000 Fr. für den großen Ball im Stadthause, ausgeworfen. Der Generalrath des Departements hatte seinerseits 68,955 Fr. bewilligt, um das Präfectur-Gebäude im Aeußern und im Innern zum Empfange der hohen Gäste würdig herzurichten. Die Möbel der beiden kaiserlichen Schlafzimmer kosteten 12,155 Fr., außerdem wurden für das Miethen und die Reparatur von Mobiliar 26,800 Fr. ausgegeben. Nun wird nachträglich noch ein Supplementar-Credit von 50,000 Fr. gefordert. Trotz einer lebhaften Opposition, welche die Angelegenheit einer Commission überweisen wollte, wurde diese Summe sofort von der Majorität des Stadtrathes von Lille bewilligt. Es ergibt sich hiermit für die Stadt Lille und das Departement eine Ausgabe von nahe an 400,000 Fr., ungerechnet die Summen, welche die Städte Roubaix, Tourcoing und Dünkirchen, so wie die kleineren Gemeinden für Empfangfeierlichkeiten und Deputationen bewilligt hatten. Auf die Anfrage eines Mitgliedes des Gemeinderathes, welche materiellen Vortheile die Kaiserreise der Stadt Lille verschafft habe, glaubte der Bürgermeister keine Antwort ertheilen zu dürfen.

Amerika. New-York, 9. Octbr. Die Municipalwahlen in Connecticut fielen fast sämmtlich zu Gunsten der Demokraten aus. — Neuerdings sind mehrfache Gerüchte von einer Schwenkung im Lager des Präsidenten, so wie der Republikaner laut geworden. Der „Newyork-Herald" kündigt Verhandlungen zwischen Johnson und einigen radicalen Führern zum Zwecke eines Compromisses an und General Sherman, der in Washington eingetroffen war und verschiedene Unterredungen mit dem Präsidenten hatte, soll telegraphisch dorthin berufen worden sein, damit ihm das Kriegs-Portefeuille angeboten werde. — Jefferson Davis soll am 25. Nov. vor Gericht gestellt werden.

Provinzielles.

Elbing, 22. Oct. [Beschwerde.] In der letzten Stadtverordneten-Versammlung theilte der Magistrat eine Verfügung der K. Regierung zu Danzig mit, wonach die Wahl des Rentier Gebing zum unbesoldeten Magistratsmitgliede nicht bestätigt worden. Die Abtheilung schlug vor, dieserhalb beim Herrn Oberpräsidentent und nöthigen Falls bei dem K. Ministerium Beschwerde zu führen. Nachdem sich auch dafür der Herr Vorsitzende ausgesprochen, wurde der Vorschlag der Abtheilung angenommen. Herr Oberbürgermeister Burscher machte aufmerksam darauf, daß zu dieser Beschwerdeführung die Versammlung selbst competent sei, es wurde daher das Bureau autorisirt, die Beschwerde abzufassen und zu vollziehen, und sie sodann dem Magistrat zur weitern Uebermittelung zu übersenden.

Rastenburg, 20. Oct. [Entgleisung eines Eisenbahnzuges.] Heute zwischen 3 und 4 Uhr Nachm. entgleiste ¾ Meile vor Rastenburg, ungefähr 6—800 Schritt hinter der eingestürzten Brücke, der Zug, welcher eine Commission nach R. befördern sollte. Die Locomotive „Böhm", der Tender, welche auf der Seite des 12 Fuß hohen Dammes liegen blieb, so wie drei Wagen sind dabei mehr oder weniger beschädigt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die Herren (der Betriebs-Inspector Mix und andere Herren befanden sich auf der Locomotive) sind alle mit einem kleinen Schrecken und mit ein wenig größeren blauen Flecken davon gekommen. Der Heizer, der sich auf dem Tender befand, sprang, als er die Gefahr bemerkte, schnell über Bord, eilte herbei und öffnete die Ventile der Lokomotive. Seiner Geistesgegenwart gebührte Anerkennung. Die Ursache dieses Unfalls war ein Töpfer. Er holte auf einer Lore von einem Wärterhause zum andern Kacheln. Als er den Zug ankommen sah, bemühte er sich wohl, die Lore vom Geleise zu bringen, es gerieth aber nicht und die Locomotive stieß auf die eine Axe, die noch mit zwei Rädern auf der Bahn stand und entgleiste. Die Herren scheinen überhaupt Unglück zu haben; denn als der Betriebs-Inspector und andere mit Extrapost nach Bartenstein fahren wollten, gingen die Pferde, als der Postillon die Laterne anzündete und die Herren sich bereits auf dem Wagen befanden, durch. Einem entgegenkommenden Manne gelang es, die Pferde aufzuhalten und größeres Unglück zu verhüten. (K. H. Z.)

Vermischtes.

Berlin. [Volksbibliotheken.] Von den hiesigen Communalbehörden sind bekanntlich Volksbibliotheken gegründet worden; ein über dieselben verfaßter Bericht zeigt, daß sie einem Bedürfniß entsprechen und und immer größere Aufnahme finden. Die Zahl der Leser von 1866 ist gegen das Vorjahr um 729 gestiegen und hatte eine Höhe von 7283 erreicht. Die Zahl der Bibliotheken ist im v. J. wieder um eine vermehrt worden, und beträgt jetzt also 7. Die Büchermenge ist im v. J. von 23,649 auf 27,294 angewachsen. Es betheiligten sich nicht allein die ungebildeten Stände, sondern in weit größerem Umfange die Uebrigen, und finden sich unter den Lesern 564 Beamte, 345 Lehrer und Literaten, 1452 Studenten, Gymnasiasten und Seminaristen, 1509 Kaufleute, Gewerbetreibende und Künstler, 2110 Handwerker und Gesellen, 421 Arbeitsleute, 41 Soldaten und 761 Frauen, welche fast ausschließlich den gebildeten Ständen angehören. Die Bibliotheken besitzen Bücher aus den verschiedensten Fächern der Literatur; am stärksten vertreten ist die deutsche Belletristik, 8435 Bände, dann die Geschichte mit 4851, die ausländische Literatur mit 2512, Reisebeschreibungen mit 2303 und die Naturwissenschaften mit 2027 Bänden.

Berlin. [Bevölkerungsstatistik.] Im vorigen Jahre sind ca. 28,000 Kinder geboren, gegen 23,000 Menschen gestorben und gegen 9000 Ehen geschlossen worden.

— An der kulturstaatlichen landwirthschaftlichen Ausstellung in Baden (Kant. Aargau in der Schweiz) figuriren u. A. laut Katalog: „Zwei geheime Polizeilaternen".

— [Ein grauenhafter Vorfall] hat sich am 15. d. M. in Kaiserkuchl bei Böhmischbrod zugetragen. Die Tagelöhnerin Antonia Chw. trug nämlich ihrer neunjährigen Tochter Antonia unter Androhung von Schlägen auf, den zweijährigen Sohn Wenzel zu ertränken. Das Mädchen kam auch wirklich dieser Aufforderung nach und warf, während die Mutter am Rübenfeld arbeitete, ihren Bruder in einen Wassertümpel, so daß er umkam. Mutter und Tochter sind verhaftet und der That geständig. Das Weib ist Mutter von drei Kindern und sah ihrer Niederkunft entgegen, ihr Gatte, welcher wegen eines Bettendiebstahls gerichtlich verfolgt wird, hatte vor Kurzem die Flucht ergriffen und so Weib und Kinder dem bittersten Elend preisgegeben.

— [Der Erfinder der Nähmaschine, Elias Howe], ist nach amerikanischem Telegramme in Bridgeport, Connecticut, gestorben. Im Jahr 1819 in Spencer, Massachusetts, geboren, mußte er schon in früher Jugend in einer Fabrik mit der Anfertigung von Karden für die Baumwoll-Manufactur sein Leben fristen. Als 17jähriger Bursche arbeitete er mit seinem Vetter in derselben Werkstätte. Letzterer, Banks, ist seitdem Gouverneur von Massachusetts, Sprecher des Repräsentantenhauses und General-Major geworden. Im J. 1845 war Howe noch Fabrikarbeiter, kam aber damals zuerst auf die Idee der Nähmaschine und nähte im April mit seinem Werke den ersten Saum. Im Mai war die Erfindung fertig; ihre spätere Geschichte und die Erfolge des Erfinders sind bekannt.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Fraserburgh, 17. Oct.: Baltic, Buchan; — von Yarmouth N., 14. Oct.: Geo. Hughes, Riches.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 18. Oct.: Orient (SD.), Thomson; — in Helvoet, 18. Oct.: Aeolus, Kemper; — in Antwerpen, 18. Oct.: Amalina, Juchter; — in Grimsby, 18. Oct.: Morning Star, Scott; — Auguste u. Jeanette, Schwerdtfeger; — Germania, Schroeder; — in Grangemouth, 17. Oct.: Emil u. Gustav, Ahlström; — in Peterhead, 17. Oct.: Glengrant, Carle; — in Shields, 18. Oct.: Christine, Rönne; — in Sunderland, 17. Oct.: Germania, Wolff; — Sphynx, Hanfstengel; — 18. Oct.: Ann Flemming, Taylor; Europa, Zielke.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Natalie Plink mit Hrn. J. C. Brandenburg (Linkau—Neu-Rahden in Curland); Frl Marie Sewezik mit Hrn. Kr.-Ger.-Secr. Carl Elias (Königsberg — Bartenstein); Frl. Elma Brausewetter mit Hrn. Hauptm. Brausewetter (Bendiesen); Frl. Emma Krieger mit Hrn. Guts-Administrator O. Hesse (Grünhof — Podelzig).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 22. Octbr.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	340,5	8,2	W	mäßig	wolkig.
7	Königsberg	341,2	4,0	W	schwach	wolkig, Regen.
6	Danzig	341,4	5,2	WSW	schwach	zieml. heiter.
7	Cöslin	340,9	4,3	SW	schwach	heiter.
6	Stettin	341,9	3,6	SW	schwach	trübe, Nebel.
6	Putbus	338,8	5,2	SW	mäßig	bewölkt.
6	Berlin	341,0	3,7	SW	schwach	heiter.
7	Flensburg	339,9	8,7	SW	lebhaft	trübe.
7	Stockholm	336,8	6,9	SW	schwach	bedeckt. Nacht Regen.
7	Haparanda	334,4	8,4	SW	schwach	bedeckt.
6	Helder	340,6	9,6	SW	mäßig.	

den 9. Juli 1867.

Die als ein Gut bewirthschafteten den **Carl Zollenkopf**'schen Eheleuten gehörigen Grundstücke Taborowizno No. 1 und Neumark No. 21 der Hypothekenbezeichnung abgeschätzt auf zusammen 27,272 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. Februar 1868,

Mittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten, als:

a) die Besitzer **Carl Zollenkopf**'schen Eheleute,
b) der Gläubiger Güteragent **Markus Lewin Pottlitzer**

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (4025)

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Porcellanhändlers **Carl Wollenschläger** zu Dirschau ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist **bis zum 6. November 1867 einschließlich** festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 13. Juli 1867 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 14. November 1867,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Richter **Zimmer** im Terminszimmer No. 1 anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldungen schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Droste**, Justiz-Rath **Hesse** und **Leyde** hier zu Sachwaltern vorgeschlagen. (8497)

Pr. Stargardt, den 24. September 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Guts-Verpachtung.

Das im besten Theile der hiesigen Niederung belegene, in voller Cultur befindliche Gut Trumpeiten von 11 Hufen 40 Morgen culm, mit den zugehörigen am Atmatstrome bei Schiesze belegenen vorzüglichen Wiesen von 163 Morgen preuß., soll auf 18 Jahre mit dem vorhandenen vollständigen Inventare verpachtet werden. Die Uebergabe kann sofort oder zum 1. April 1868 erfolgen. Zur Uebernahme dieser Pachtung ist ein Capital von etwa 10,000 Rthlr. erforderlich. Der Unterzeichnete ertheilt weitere Auskunft und ist bereit, die in seinem Bureau zur Einsicht offen liegenden Pachtbedingungen und die Beschreibung des Guts auf Erfordern abschriftlich mitzutheilen. (8141)

Kaukehmen, den 9. Oct. 1867.

Der Rechts-Anwalt

Martiny.

Wegen der Wahlen

wird die auf Mittwoch, den 30. Oct., angesetzte

Auction in Kolkau

bei Neustadt, W.-Pr.,

auf Freitag, den 1. Novbr., Mittags 12 Uhr,

verlegt, und werden zum Verkauf kommen:

23 Stück Vollblut-Rambouillet-Böcke,
gezüchtet mit Original-Böcken aus der Kaiserl. Stammschäferei zu Rambouillet und Müttern aus der stets rein gezüchteten Stammschäferei des Herrn Victor Gilbert in Videville,

14 Stück Rambouillet-Negretti-Böcke,
gezüchtet mit Vollblut-Rambouillet-Böcken und Müttern aus hiesiger Negretti-Heerde,

5 Stück Negretti-Böcke,
gezüchtet mit Billerbecker Böcken und Elite-Müttern hiesiger Heerde, und

8 Stück Halbblut-Holländer-Bullen,
10 bis 22 Monate alt. (7337)

Die Schäferei in Kolkau kann jeden Tag besichtigt werden; auf Verlangen wird jede gewünschte Auskunft mündlich oder brieflich ertheilt, so wie detaillirte Verzeichnisse eingesandt.

Dr. Scheibler's Mundwasser

nach Vorschrift des Herrn Geheimen Sanitäts-Raths Dr. **Burow** empfohlen als anerkannt **bestes** und **billigstes** Mund- und Zahnreinigungsmittel. Es wird, wie durch kein anderes Mittel, das **Stocken der Zähne** dadurch verhütet und **Zahnschmerz** dauernd beseitigt; ebenso auch jeder **üble Geruch** aus dem Munde sofort entfernt und **lose Zähne** wieder befestigt. Preis à Flasche 10 Sgr., halbe Fl. 5 Sgr.

W. Neudorff & Co. in Königsberg i. Pr.

Die alleinige Niederlage für Danzig befindet sich bei (8278)

Albert Neumann,

Langenmarkt No. 38.

Gelegenheitsgedichte aller Art fertigt **Rudolf Deutler**, dritter Damm No. 13.

Haupt-Agentur übertragen haben. Derselbe wird jeder Zeit bereit sein, Auskunft über die Geschäfte der Bank zu ertheilen und Mittheilung über die Bedingungen zu machen, unter welchen hypothekarische Darlehne bewilligt werden. (8551)

Cöslin, den 18. October 1867.

Die Haupt-Direction.

Obige Bank gewährt auf städtische wie ländliche Grundstücke unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehne in der von der Königl. Staats-Regierung festgesetzten Beleihungs-Grenze, für Liegenschaften bis zum 20fachen Grundsteuer-Reinertrage, für Gebäude bis zum 10fachen Nutzungswerthe als Veranlagung zur Gebäudesteuer. Sie kauft und beleiht courshabende Werthpapiere, discontirt **bankmäßige** Wechsel, bewilligt laufende Rechnung (conto corrent), gewährt Capitalisten dadurch Gelegenheit, Gelder jeder Zeit sicher unterzubringen und darüber stets zu verfügen.

Die Bank nimmt verzinsliche Gelder mit 6 Monat Kündigung an und gewährt Capitalisten dadurch Gelegenheit, Gelder jeder Zeit sicher unterzubringen und darüber stets zu verfügen.

Die Bank nimmt verzinsliche Gelder mit 6 Monat Kündigung an und gewährt 5 % pro Jahr, vermittelt An- und Verkauf von Hypotheken-Obligationen, wie den **An- und Verkauf von Gütern.**

Da dieses Institut die Nachfrage und Angebote von Capitalisten ohne große Kosten regulirt, mithin einem tief gefühlten Bedürfnisse Abhilfe verschafft, empfiehlt sich dasselbe mit vollem Rechte Jedermann zur Benutzung.

Die Haupt-Augentur der Pommer'schen Hypotheken-Actien-Bank zu Pr. Stargardt.

J. Stelter.

Man lese nachstehende 5 Briefe als schlagendes Beispiel für die Vorzüglichkeit des seit Jahren bei Husten, Kartarrhen, Hals- und Brust-Leiden so sehr bewährten Schlesischen Fenchel-Honig-Extracts von L. W. Egers in Breslau:

Gnadenfrei bei Reichenbach, 26. August **1863.**

Herrn **L. W. Egers in Breslau** ersuche ich ergebenst um Zusendung einer großen oder 2 kleinen Flaschen Fenchel-Honig-Extract, ich leide seit einigen Tagen an einer schmerzhaften Reizbarkeit des Schlundes und Husten und hoffe mit Gottes Hilfe von Ihrem Honig Linderung und Heilung u. s. w. Hochachtungsvoll **Nitschmann**, Erziehungs-Inspector.

Gnadenfrei bei Reichenbach, 12. September **1863.**

Herrn **L. W. Egers in Breslau** ersuche ich um Zusendung von noch 4 Flaschen Ihres Fenchelhonigextracts, der von durchaus wohlthuender Einwirkung ist 2c.

Hochachtungsvoll **Joh. Paul Nitschmann**, Erzieh.-Insp.

Gnadenfrei bei Reichenbach, 30. October **1863.**

Herrn **L. W. Egers in Breslau** ersuche ergebenst um abermalige Zusendung von 6 Flaschen Ihres Fenchelhonigextracts. Hochachtungsvoll **Nischmann**, Erz.-Insp.

Gnadenfrei bei Reichenbach, 26. October **1864.**

Herrn **L. W. Egers in Breslau** erlaube ich mir zu fragen, ob ich Ihnen die leeren Flaschen des von mir gebrauchten Fenchelhonigsextracts zusenden kann, ich habe ca. 30 solcher Flaschen. Ihrer Antwort entgegensehend, verharre ich mit aufrichtiger Dankbarkeit für das von Ihnen bezogene vortreffliche Heilmittel.

Hochachtungsvoll **Nitschmann**, Erzieh.-Insp.

Gnadenfrei, 5. September **1867.**

Herrn **L. W. Egers in Breslau** ersuche ich ganz ergebenst, um möglichst baldige Zusendung von 6 Flaschen Fenchelhonigextract bester Qualité. Ihr Fenchelhonig ist ein Heil- und Linderungsmittel, das ich bisher bei mir und Anderen stets mit dem besten Erfolg angewendet habe. Genehmigen Sie die Versicherung der aufrichtigsten Hochachtung

(8457) Ihres sehr egebenen **Nitschmann**, Inspector.

Der Schlesische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, **allein ächt** zu haben bei:

Herm. Gronau und **Albert Neumann** in Danzig, **H. L. Pottlitzer** in Freystadt, **M. R. Schulz** in Marienburg, **J. W. Frost** in Mewe, **B. Wiebe** in Deutsch-Eylau.

Beachtenswerth.

Die echte Schweizer-Alpenkräuter-Essenz, ein vortreffliches Magen- und Stärkungsmittel, analysirt von Dr. Werner, Director des Polytechnischen Bureau in Breslau, ist stets vorräthig bei Herrn **Julius Winkler in Breslau** (General-Depôt für ganz Europa.) (5446)

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände in der Harnblase und Geschlechtsorgane.

(5024) Specialarzt Dr. **Kirchhoffer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Die Malzpommade, im Nutzen der Gesundheit, zur Stärkung der Kopfhaut, verbreitet einen feinen Duft.

Vermöge ihrer Composition mit den Heilkräutern und dem Malz wirkt die von dem Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1 erzeugte **Malzpommade** äußerst stärkend auf die Kopfhaut, weshalb sich hohe Herrschaften derselben bedienen. — (Es giebt zwei Sorten, à 10 Sgr. und à 15 Sgr. das Flaçon.) — Herr Carl Willebrandt in Hagenow (d. d. 12. September c.): Von der Güte Ihrer Malzfabrikate immer mehr überzeugt, ersuche ich Sie jetzt um Sendung größerer Quantitäten aromatischer **Malzkräuterseifen** und von Ihren beliebten **Malzpommaden.**

Vor Fälschung wird gewarnt

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager: (7804)

Die General-Niederlage bei **A. Fast**, Langenmarkt No. 34, **F. E. Gossing**, Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke No. 14 in Danzig und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Grünberger

Weintrauben.

Das Brutto-Pfd. 3 Sgr. — Selbstgebacknes Obst empfehle ich dieses Jahr in vorzüglicher Qualität, und zwar: **Birnen,** geschält 6 Sgr. pro Pfd., ungeschält 2½ Sgr., **Aepfel,** geschält 7 Sgr., ungeschält 4½ Sgr., **Pflaumen,** ausgelesen 3¼ Sgr., **Pflaumenmus** in bester reiner Qualität das Brutto-Pfd. im Ctr. 3 Sgr., einzeln 3¼ Sgr., **Schneidemus** 4½ Sgr., **Himbeersaft** 9 Sgr., **Wallnüsse** das Schock 2½ Sgr., bei größeren Quantitäten 2¼ Sgr. (8331)

Conrad Unger in Grünberg i. Schl.

Den Empfang ächt franz. Gummischuhe, für Herren, Damen, Mädchen und Kinder zeige ich hierdurch ergebenst an.

Neufahrwasser. (8557)

Mathilde Francke, Olivaerstraße No. 73.

Nouveautés in Herbst- und Winterstoffen empfehle in reichhaltiger Auswahl zu mäßigen Preisen. (8445)

Mewe, October 1867.

Joh. Fr. Lemke.

Frische Rüb- u. Leinkuchen

bester Qualität empfiehlt billigst frei ab den Bahnhöfen und ab hier (7175)

R. Baecker in Mewe.

Vom 31. Oct. c. werden wir wieder, wie in früheren Jahren, in unserer Fleisch-Pökelungs-Anstalt auf der Niederstadt gut gemästete Schweine in gewohnter Weise ankaufen lassen.

Danzig, den 18. Oct. 1867.

Hendk. Soermans & Soon.

Bahnhof Neufahrwasser.

Steinkohlen und Baumaterialien.

Durch die im October stattgefundene Eröffnung der Eisenbahn nach Neufahrwasser, wodurch die Provinz in directe Verbindung mit der Ostsee gebracht ist, dürfte Neufahrwasser für alle überseeisch importirten Producte die billigste Bezugsquelle sein, weshalb ich mir erlaube, auf mein Lager von (8005)

Steinkohlen und Baumaterialien

zur geneigten Benutzung aufmerksam zu machen.

Th. Barg, Neufahrwasser.

Ein junges Mädchen, die schon längere Zeit im Geschäft ist, wünscht vom 15. November oder 1. December eine anderweitige Stelle, gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen H. J., Copernikusstraße No. 207, zwei Stiegen, Thorn. (8226)

130 fette Hammel stehen in Gawlowitz, Kreis Graudenz, zum Verkauf. (8555)

Dampfer „Colberg", Capt. C. Streeck, geht Donnerstag, den 24. d. M., von hier nach Stettin. Näheres bei **Ferdinand Prowe.**

Unteroffiziere und **Gefreite,** welche gesonnen sind bei einer Compagnie eines Rheinischen Infanterie-Regiments sofort als Capitulanten einzutreten, wollen ihre Militair-Papiere in Abschrift unter No. 8588 in der Expedition dieser Zeitung einreichen. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Betreffenden, 3 Jahr nach ihrem Eintritt, in das Sergeanten-Gehalt 2. Klasse aufrücken. (8588)

Schreibeunterricht für Erwachsene

nach der **anerkannt besten Methode** ertheilt **Wilhelm Fritsch, Holzgasse No. 5.** Meldungen **täglich von** 3 bis 5 Uhr Nachmittags. (8379)

In meiner

Dampf-Färberei

werden gedrückte Plüsch-Changilla- u. Velour-Mäntel wieder durch Dampf gehoben.

Wilhelm Falk, Breitgasse No. 14.

Weich gewordene Gaze wird wieder aufgesteift Breitgasse No. 14. (8591)

Dr. Baltz's Potsdamer Balsam.

Hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist dies mit dem so sehr bewährten, seit 1847 eingeführten, äußerlich anzuwendenden „Dr. Baltz's Potsdamer Balsam", vom Königl. Hofl. Herrn Eduard Nickel hier, Breitestraße No. 18, wohl unbedingt der Fall 2c. 2c. (8178)

Berlin.
(L. S.) **Dr. Fest,**
Oberstabs- und Regiments-Arzt.

☞ Dr. Baltz's Potsdamer Balsam, altberühmt wegen seiner wohlthätigen Wirksamkeit bei Gicht und Rheumatismus 2c, vom Königl, Hoh. Ministerium zum Debit genehmigt, allein ächt nach Original-Vorschrift in Original-Flaschen mit meiner Firma verschlossen, à 10 Sgr. Jeder Flasche ist die vom Herrn Oberstabs- und Regiments-Arzt Dr. Fest vorgeschriebene Gebrauchs-Anweisung beigegeben.

Eduard Nickel,
Königlicher Hoflieferant in Berlin.

Depôt in Danzig **nur allein** bei

Albert Neumann,

Langenmarkt No 38.

Frische Holsteiner Austern und Helgoländer Hummern

empfiehlt

R. Denzer,
vorm.: Gehring & Denzer.

Wachs

kauft **Albert Neumann,**
(8277) Langenmarkt No. 38.

200 junge wollreiche Kammwoll-Mutterschafe stehen wegen Aufgabe der Pachtung in Gawlowitz, Kreis Graudenz zum Verkauf. (8555)

Dominium Ramssau bei Wartenburg in Ostpreußen sind ca. 2000 Stück Handelshölzer im mittleren Durchmesser von 14—24" zu verkaufen. Holz auf 1/8 Meile durch Pissafluß, in die Alle flößbar. (8561)

Circa 200 Stück junge Schafe, Zeitschafe und Lämmer, stehen sofort zum Verkauf auf dem Dominium **Fitschkau** bei Carthaus. (8089)

Rindvieh jeder Art

nimmt in Futter, **Kamlah** in Subkau bei Dirschau. (8553)

Ein zweiter Wirthschafter wird für das Dom. Oborry bei Radmannsdorf, **Kr. Culm** gesucht. — Gehalt 80 Thlr. — Antritt 1. Novbr. — Persönliche Vorstellung wünschenswerth. (8530)

Volckart.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann sogleich unter günstigen Bedingungen in meine Apotheke als Lehrling eintreten. (5757)

Elbing. **R. Blodau.**

Eine gebildete, alleinstehende, junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines ältern, anständigen Herrn zu machen, um die Abendstunden in geselliger Unterhaltung zuzubringen und einen Freund und eine Stütze an ihm zu haben. Daß strengste Discretion auf Gegenseitigkeit beruht, ist selbstverständlich. Gef. Adr. werden erbeten unter No. 8562 im Comptoir dieser Zeitung. (8562)

Ein anständiges junges Mädchen sucht eine Stelle bei einer ältern Dame oder der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich zu sein. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (8566)

Von einem jungen Kaufmann werden zwei zusammenhängende, anständig möblirte Zimmer auf der Rechtstadt zur sofortigen Benutzung zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Miethpreises unter No. 8587 in der Expedition dieser Zeitung.

Ein fein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Beköstigung vom 1. Novbr. zu vermiethen Holzmarkt, Töpfergasse No. 19, 2 Tr. (8589)

Jeden Donnerstag Sauerkohl und Erbsen mit Schweinepöckelfleisch bei Franz Roesch.

No. 4390 mit Beilage

kauft zurück die Expedition dieser Zeitung.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.